

Ein neuer Chip für den Cup

Hochstift-Serie beginnt

Paderborn (pg). Die erste Strecke des Hochstift-Cups 2013 ist beim Jahreswechsellauf in Brakel schon beendet worden, doch geht es für die Lauffreunde jetzt erst richtig los: Mit dem 21. Sälzerlauf an diesem Samstag, 16. März, kann bei noch 20 ausstehenden Veranstaltungen fast jede Woche bis Ende September an der Serie teilgenommen werden. Rückblickend auf 2012 berichtete Hochstift-Cup-Vorsitzender Wolfgang von Hagen von dem bisher teilnehmerstärksten Jahr: 7900 Läufer nahmen an 21 Terminen teil.

Zur effizienteren und genaueren Zeitmessung wird derzeit ein neues Chipsystem getestet, zunächst will man aber ein übliches Scannersystem benutzen. »Wir möchten mit der Zeit gehen. Jedoch obliegt es letztlich dem Ausrichter, welches System zum Einsatz kommt«, sagt von Hagen. Die Serie reicht von 800 Meter- bis zu 24-Kilometer-Distanzen



Wolfgang von Hagen

und wird unter anderem wieder in Salzkotten, Delbrück, Bad Driburg, Warburg oder Bad Wünnenberg ausgetragen und so durch das ganze Hochstift touren. Der Schüler-Cup wird auf sieben Stationen im Raum Paderborn begrenzt. Nach einem Rückgang der teilnehmenden Schüler wünscht sich von Hagen in Schulen und vereinsintern mehr Werbung. Insgesamt sei man aber mit der Entwicklung der Veranstaltung sehr zufrieden und freue sich, bei der Abschlussveranstaltung am 9. November in Delbrück auf eine gelungene Serie anstoßen zu können. Weitere Infos gibt's im Netz.

@ www.hochstift-cup.de

B-Jugend fährt nach Ibbenbüren

Großeneder (dp). Die B-Jugendfußballer des FC Großeneder/Engar haben das Heimrecht getauscht und fahren am Freitag nun zum Duell in der ersten Runde des Westfalenpokals nach Ibbenbüren. »Wir setzen einen Bus ein, mit dem auch die Fans reisen können. Abfahrt ist um 14.45 Uhr an der Bushaltestelle in Lütgeneder und um 15 Uhr an der Ederhalle in Großeneder«, sagt Trainer Marcel Schachten.



Vördens Schüler marschieren in die Bezirksklasse

Jubel bei den Tischtennisschülern des SV Vörden: Im Endspurt ist die Mannschaft in der Kreisliga noch auf Platz eins gestürzt. Nach einem 8:2 gegen Höxter im vorletzten Spiel der Serie gewann die Mannschaft mit (von links) Gil Grawe, David Meyer, Timo Bäckeralf und Tim Huneke sowie Betreuer Guido Grawe auch das entscheidende Spiel beim Spitzenreiter SV Bergheim mit 8:4. Einige dieser Spiele waren allerdings sehr eng. Vördens Akteure zeigten jedoch Nervenstärke und entschieden viele umkämpfte Matches im fünften Satz für sich. »Unser

Sieg war letztlich hoch verdient«, war Trainer Guido Grawe mehr als zufrieden mit der geschlossenen Leistung seiner Truppe. Drei Mannschaften hatten am letzten Spieltag noch die Chance zum Aufstieg. Neben Vörden standen der SV Bergheim und Daseburg vorne. Daseburg hatte vorgelegt und wäre nur bei einem Unentschieden zwischen Bergheim und Vörden aufgestiegen. Vörden war erst zu Beginn der Saison in die Kreisliga aufgestiegen. In der nächsten Saison wartet nun die Herausforderung Bezirksklasse. Foto: Heinz Wilfert



Blickkontakt mit dem Gegner: Auf Augenhöhe | Cloppenburg (links) auch dem TV Lemgo – dennoch begegneten die Warburger Basketballer mit Daniel | setzte es eine Niederlage. Foto: Klaus Ramme

Gute Leistung macht Mut

Basketball-Landesliga: Post SV verliert erst in der Verlängerung

Warburg (ram). Erst in der Verlängerung hat sich der Warburger Basketball-Landesligist Post SV dem TV Lemgo geschlagen geben müssen. Die ordentliche Leistung beim 69:82 macht dennoch Mut im Abstiegskampf.

Die unglückliche 69:82-Niederlage in der Verlängerung ließ die heimischen Fans erkennen, dass der Klassenerhalt weiterhin möglich ist – die Diemelbaskets präsentierten sich hochmotiviert und kämpften bravourös.

Die körperlich deutlich überlegenen Gäste starteten mit kraftvollen Attacken gegen die entschlossenen dreinblickenden Post SV Baskets. Doch gelang es den Warburger Hausherrn nicht, die hart am Mann agierenden Lipper im Zaum zu halten. Oftmals recht robust vorgehend, verschafften sich diese in der Zone Platz. Auch aus der Distanz zeigten sich die Gäste wesentlich treffsicherer. Kein

Wunder also, dass die Diemelbaskets nach dem ersten Viertel mit 13:19 in Rückstand lagen.

Sich der Schwere ihrer Aufgabe bewusst, verdoppelten Wiens und Co. ihre Anstrengungen im zweiten Viertel. Doch hielt der TV Lemgo den Bemühungen der Hausherrn locker stand. Immer, wenn ihnen die Diemelbaskets näher kamen, sorgten zwei, drei schnelle Gegenstöße dafür, dass den Gastgebern klar vor Augen geführt wurde, wer an diesem Abend in der Dreifachhalle das Sagen hatte. Entsprechend fiel auch das Halbzeitergebnis aus – 29:36.

Nach dem Seitenwechsel aber änderten sich die Machtverhältnisse. Eugen Wiens eröffnete die Aufholjagd mit einem passgenauen Dreier. Seinen Teamkollegen gelang es wiederholt, sich in aussichtsreiche Schusspositionen zu bringen. Die prompte Reaktion der verblüfften Lemgoer ließ nicht lange auf sich warten. Kompromisslos

foulten sie fast jeden Warburger Akteur, der unter ihrem Brett zum Korbwurf ansetzte. Wäre die Warburger Freiwurfquote gut ausgefallen, hätte es einen Führungswechsel gegeben. So aber gewannen die Hausherrn zwar das dritte Viertel, blieben aber mit zwei Zählern (48:50) in Rückstand.

Während der letzten zehn Spielminuten rangen die beiden Landesligisten heftig um den Sieg. Drei Minuten vor dem Ende übernahmen die Warburger die Führung – eine Überraschung bahnte sich an, jedoch ging es beim Stand von 65:65 in die Verlängerung. Dort war die Luft dann raus bei Warburg, Lemgo sicherte sich den Erfolg. Die Diemelbaskets haben noch vier Partien zu absolvieren – drei Siege sollten es schon sein, um den Klassenerhalt zu schaffen.

Post SV: O. Martis (4), Löwen (3), Wiens (9), Lenz (16), Cloppenburg (25), Becker (4), Kamm, Pennig (5), Simon (2), Shabiju (1).

Sport in Kürze

RuF Niesen: Der Reit- und Fahrverein fährt am Sonntag, 17. März, zur Pferdesportmesse Equitana nach Essen. Anmeldungen und Informationen bei Rudolf Lange unter ☎ 0 56 44/10 18.

Ein hartes Stück Arbeit

Basketball-U18-Regionalliga: Warburg siegt

Warburg (ram). Mehr Arbeit als gedacht hat der Basketball-U18-Regionalligist Post SV Warburg in seinem Heimspiel gehabt. Die Korbjäger mussten sich mächtig mühen, um dem kampfstarken BC Leopoldshöhe Paroli zu bieten. Dass es letztlich ein deutlicher 86:65-Heimsieg wurde, ist der guten Kondition der Diemelbaskets zu verdanken.

Trainer Robert Kamuf-Wulf weilte im Urlaub, krankheitsbedingt fehlten Jonas Strümpel und Michael Bosse im Team des Warburger Talentschuppens. Das hatten die Gäste aus dem Lipperland natürlich rasch mitbekommen und stürmten gleich nach dem Anwurf vehement auf die heimische Zone zu. Rasch führte der Tabellenvorletzte der U18-Regionalliga mit 8:0 Zählern. Die Pläne der Hausherrn, ihrerseits ans gegnerische Brett zu kommen, wurden mit Fouls erfolgreich durchkreuzt – wobei die fälligen Warburger Freiwürfe vergeigt wurden.

Nach fünf Minuten Spielzeit fand die von Interimstrainer Karl Werner Böhm gecoachte Heimtruppe endlich ins Match. Doch die Nervosität und zunehmender Respekt vor den wesentlich flinker agierenden »Leos« blieb. Dass die Postler eingangs des zweiten Viertels mit 23:19 Punkten führten, konnten die irritierten Warburger Fans fast nicht glauben.

Nachfolgend legten insbesondere Jan Pennig und Oliver Martis ihre Zurückhaltung ab. Permanent agierten beide am Brett der Gäste, trugen den Post SV zu einem 43:38-Halbzeitergebnis. Dennoch blieben viele Fragen offen. Wie würden die Hausherrn das Fehlen von Strümpel und Bosse kompensieren? Und welche Marschroute verfolgte Trainer Böhm?

Nach dem Seitenwechsel spielten die Diemelbaskets während der ersten drei Minuten so, wie die Fans es von ihnen gewohnt sind: Das Spielfeld wurde rasch überbrückt, der Ball über mehrere Stationen verteilt, und schließlich rutschte das orangene Leder

durch das Korbrund der Lipper.

Gewitzt zeigte sich der Trainer der Gäste. Er trieb sein Team immer wieder gegen die heimische Defensive und sorgte für manches Missverständnis unter den Postlern. Zwar fiel der BC noch ein wenig zurück, hatte aber beim 57:67 aus seiner Sicht noch alle Chancen, die Partie umzubiegen.

Die Entscheidung brachte, wie so oft, die bessere Kondition der Post-SV-Youngster. Hatte Lennard Simon zuvor schon mit einer beachtlichen Leistung für sein Team die Blicke auf sich gezogen, sorgte er, zusammen mit Jan Pennig und Oliver Martis, während der letzten zehn Spielminuten für einen standesgemäßen 86:65 Heimsieg.

Sein Debüt im Trikot des Regionalliga-Zweiten feierte Lars Pennig. Kurz nachdem er auf das Feld gekommen war, schnappte sich der heimische U16-Akteur die Kugel und schickte sie sofort durch die Reuse der Gäste. Die Freude über ihren deutlichen Heimsieg zeigten die Diemelbaskets nur sehr verhalten. Eher wirkten sie sichtlich erleichtert darüber, dass es keine böse Überraschung gegeben hatte.

Post SV Warburg: Simon (17), Kamm (8), Völkel (3), Gibbels (4), J. Pennig (32), T. Martis, O. Martis (20), L. Pennig (2).



Lars Pennig hat zum ersten Mal für die U18 gespielt – und zwei Punkte markiert. Foto: Ramme

Kreis- und Landesliga: Spiele fallen erneut aus

Sportkreis Warburg (dp). Und wieder macht Petrus den heimischen Fußballern einen Strich durch die Rechnung: Aufgrund der momentanen Wetterlage sowie der Prognose für die kommenden Tage werden für das kommende Wochenende alle Spiele auf Kreisebene abgesetzt. Der am vergangenen Sonntag, 10. März, abgesagte Spieltag wird am Ostermontag, 1. April, ausgespielt. Vorläufige allge-

meine Anstoßzeit ist 15 Uhr. Der für diesen Sonntag geplante Spieltag wird am Mittwoch, 8. Mai, nachgeholt. Los geht es um 18.30 Uhr. Aufgrund der Spielstättenbelegung kann es zu Abweichungen in den Anstoßzeiten kommen.

Auch die Partie des Landesligisten SV Dringenberg beim SC Herford kann nicht ausgetragen werden. Die Stadt Herford hat schon gestern sämtliche Plätze gesperrt.

Prävention im Fokus

Informationsveranstaltung über Kreuzbandverletzungen in Germete

Germete (cm). Kreuzbandverletzungen im Sport sind keine Seltenheit. Deshalb gibt es am Samstag, 16. März, um 10.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema im Trainingszentrum des Kurmittelhauses Germete. Doktor H.-Georg Fieseler vom Zentrum für orthopädische Chirurgie Hann. Münden beginnt mit Informationen über Verletzungen und Behandlungen. Anschließend gibt Physiotherapeutin Vera Tegethoff Informationen zur Nachbehandlung bei Verletzungen des vorderen Kreuzbandes, bevor Flora Koutsandréou und Silke von Detten über die Möglichkeiten der Prävention sprechen. Marjolijn Cordes zeigt verschiedene Trainingsprogramme. Zum Schluss erklärt Marcel Oestreich, wie man die Präventionsübung in den Trainingsalltag einbauen kann. Anmeldungen können telefonisch unter ☎ 0 56 41/12 82 erfolgen.



Manuel Glade (vorn) und Markus Zimmermann nehmen unter Aufsicht von Marjolijn Cordes am präventiven Training teil. Foto: Carsten Müller